



AfD Gruppe im Kreistag Gütersloh
Kreis Gütersloh
Herrn Landrat Sven-Georg Adenauer
Herzebrocker Straße 140

33330 Gütersloh

Gruppe im Kreistag Gütersloh
Herzebrocker Straße 140
33330 Gütersloh

Johannes Brinkrolf
johannes.brinkrolf@afd-gt.net

Udo Hemmelgarn
udo.hemmelgarn@afd-gt.net

30.08.2019

Antrag: Alternative zum Klimanotstand

Sehr geehrter Herr Landrat,

es steht der Antrag zum Klimanotstand an. Wir, die Alternative für Deutschland-Gruppe im Kreistag Gütersloh, beantragen dazu:

1. Ablehnen des Antrags auf Klimanotstand.
2. Alternativ im Kreis Gütersloh, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten, den Naturschutzverbänden und interessierten Bürgern, umfangreich Wiesen, Büsche und Bäume zu pflanzen, welche in besonderem Maße geeignet sind, die Population von Insekten und Vögeln zu erweitern.
3. Zusammen mit der proWi-Gütersloh und den Unternehmen im Kreis Gütersloh die Möglichkeit und Machbarkeit zur Ansiedlung CO2-neutraler Energiequellen, beispielsweise mithilfe des Dual-Fluid-Kernreaktors zu initiieren.
4. Zusammen mit der proWi-Gütersloh und den Unternehmen im Kreis Gütersloh die Möglichkeit und Machbarkeit zur Ansiedlung CO2-neutraler Energiequellen, mithilfe der katalytisch drucklosen Verölung (siehe Dieselwest) und/oder einem System zur Herstellung synthetischer Kraftstoffe aus dem CO2 der Luft (z.B. Sunfire), zur Produktion von 300.000 Jahrestonnen klimaneutralen Kraftstoffs im Kreis Gütersloh zu initiieren.

Begründung:

Die Erde ist grüner geworden inkl. der Sahara um Marokko oder Algerien, es gibt reiche Ernten, keine Zunahme von Wetterextremen. Klimaflüchtlinge sind nicht zu finden, die Erwärmung ist im natürlichen Rahmen moderat.

Der letzte IPCC Klimabericht 2013/14 zeichnet ein entspanntes Bild. Auch für eine globale Zunahme der Extremereignisse gibt es keine Belege. Der bekannte Klimahistoriker Prof. Christian Pfister bezeichnet die letzten hundert Jahre in Europa als ein klimatisches Gunstjahrhundert. Es gibt reiche Ernten. Für Alpenforscher beispielsweise ist die aktuelle Klimaerwärmung historisch nichts Besonderes.

Die Behauptung Klimagläubiger über eine „Zunahme von Extremwetterereignissen“ ist willkürlich und nicht belegbar. Der letzte IPCC Klimabericht 2013/14 erwähnt das nicht mehr. Der Spiegel beschrieb das wie folgt: *"Warnungen aus dem letzten Report vor zunehmenden Extremereignissen wie Hurrikannen, Tornados oder Stürmen etwa wurden mittlerweile als "wenig vertrauenswürdig" eingestuft – und sind in der neuen Zusammenfassung des Reports nicht mehr erwähnt."*

Untersuchungen an Alpengletschern zeigen, dass häufige Wechsel von Warm- und Kaltzeiten in den letzten zehntausend Jahren völlig normal waren. Die jetzige Warmzeit passt da als natürlicher Vorgang gut hinein. Früher war es öfters wärmer als heute.

Dem Gas CO₂ werden in der Klimadebatte verheerende Wirkungen zugeschrieben. Daher sind folgende Fakten zum CO₂ zu erwähnen:

- Die Ozeane enthalten 50 Mal mehr CO₂ als in der Luft vorhanden ist. Erwärmen sie sich, setzen sie CO₂ frei. Mehr CO₂ in der Luft ist Folge (nicht Ursache) globaler Erwärmung.
- Die Erde sondert Energie über ein breites Strahlungsspektrum ab. CO₂ kann Energie nur selektiv absorbieren und nicht bedeutend zur Erderwärmung beitragen.
- 0,038 % der Luft sind CO₂. Die Natur produziert 97 %, der Mensch 3-4 %, d.h. $0,038 \% \times 0,03 = 0,00114 \%$.
- Der Anteil Deutschlands hieran beträgt ca. 2,4 %. Das sind $0,00114 \times 0,024 = 0,000027 \%$.
- Pflanzen benötigen zum Wachsen CO₂. Mehr CO₂ in der Luft erhöht den landwirtschaftlichen Ertrag zur Ernährung der zunehmenden Weltbevölkerung.
- Satellitenaufnahmen zeigen, dass das arktische Eis von 1979 bis 2012 stark zurückging, laut NASA aber bereits im Jahre 2014 eine neue Rekordausdehnung erreichte und seit 2017 schließlich wieder die Ausdehnung von 1979 vorweist.
- Das Klima hat sich aufgrund von Änderungen der Erdbahnparameter und den daraus resultierenden Schwankungen der Sonneneinstrahlung schon immer verändert.
- Bis in die 1970er Jahre sprachen die Medien von einer bevorstehenden Eiszeit (siehe oben). Heute wird kurzerhand das Gegenteil proklamiert, um an Milliarden Fördermittel zu gelangen und politischen Einfluss zu nehmen (= die tatsächlichen Gründe hinter dem Klimatismus).
- Das Ziel der Klimapolitik besteht darin, die Legitimation für immer weitere Steuererhebungen, Abgaben und Reglementierungen wie Ökosteuern, Mauterhöhungen, Emissionsabgaben, CO₂-Zertifikatehandel, Dieselverbote usw. zu erhalten.
- Es geht letztlich in die große Transformation, hin zum Sozialismus.
- Die Kosten für die „Energiewende“ für Deutsche rangieren bis zum Jahre 2030 zwischen 500 und 1.000 Milliarden EURO.

Deutschland hat ein Problem mit der Insekten- und Vogelpopulation. Hier helfen Wiesen, Büsche und Bäume. Dazu soll in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Städten, den Naturschutzverbänden und interessierten Bürgern im Kreis Gütersloh ein Konzept erstellt werden, welches kurzfristig die Anpflanzung der Biodiversität nützlicher Pflanzen umsetzt.

Der Strom kommt bekanntlich aus der Steckdose und muss seinen Weg dorthin finden. Voltische Energien, sogenannte Zufallsenergien sind nicht brauchbar um einen Hochleistungsindustriestandort, wie den Kreis Gütersloh, am Laufen zu halten. Daher möge der Kreis Gütersloh sich aktiv an der Ansiedlung modernster Energietechnik im Kreis Gütersloh bemühen. Der Dual-Fluid-Reaktor als auch die katalytisch drucklosen Verölung (KDV), siehe Dieselwest, bieten sich an.

Der Dual-Fluid-Reaktor ist eine hoch moderne Anlage, welche bis auf eine 20' Container herunter skaliert werden kann. Er verursacht kaum Reststoffe und kann nicht „durchbrennen“. Der heutige Atommüll der Bundesrepublik, im Würfel aufgestellt hat ca. 60 m Kantenlänge und würde reichen um per DFR den Strom für Deutschland nach heutigem Bedarf für 2.700 Jahre zu decken oder falls man synthetischen Kraftstoff daraus macht, für über 800 Jahre sauberen und CO₂-neutralen Diesel bereitzustellen. Der Strompreis liegt unter 0,01€ pro kW/h. Ziel muss es sein, den Strombedarf im Kreis Gütersloh, für Industrie-, Gewerbe- und Privatbedarf zu decken. Ferner muss mittelfristig der gesamte Wärmebedarf, von Prozesswärme und Gebäudeheizung abgedeckt werden. Der Import von Energieträgern wie Kohle, Gas oder Öl kann mittelfristig entfallen.

Näheres unter: <https://dual-fluid-reaktor.de/>

Gleiches gilt für moderne synthetische Kraftstoffe, beispielsweise nach dem KDV-Verfahren oder auch dem Verfahren von Sunfire. Beim ersten wird der Kohlenstoff per Kunststoffabfall, Grünschnitt, Algen, Kohle, Erdöl zugeführt. Beim zweiten Verfahren wird das CO₂ aus konventionellen Kraftwerken, z.B. Zementwerken oder Müllverbrennungsanlagen genutzt. Ebenso kann das CO₂ der Luft per air-capture genutzt werden.

Warum gerade 300.000 Tonnen synthetischer Diesel?

Die neue Sunfire-Anlage in Norwegen, welche in Planung ist, wird in dieser Größenordnung sein und grob geschätzt ist dies auch der Bedarf für Dieselkraftstoff und Benzin für den Kreis Gütersloh.

Näheres unter: <http://www.dieselwest.de/>
<https://www.alphakat.de/>
<https://www.sunfire.de/de/>

All diese Möglichkeiten bieten dem Kreis Gütersloh die Chance bundesweit, europaweit und weltweit eine führende Stellung in der Energieversorgung, sowohl mit Strom als auch extrem sauberen Diesel zu werden. Ebenso wird der sehr günstige Strompreis die Unternehmen im Kreis Gütersloh international konkurrenzfähig halten.

Der Kreis Gütersloh als Kreisverwaltung soll hier nicht wesentlich investieren, dies soll natürlich den Investoren überlassen sein. Die Aufgabe des Kreises ist es, dies anzustoßen und anfänglich zu koordinieren.

Die Alternative dazu sind Klimanotstand, Greta und die Grünen – also kurzerhand politisches Totalversagen.

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Brinkrolf
AfD-Gruppe im Kreistag Gütersloh